

**Geheim**

1940

10.4.

→ ~~Sievert~~  
ohne Karte

KuF

A3

NS 21/845

A k t e n v e r m e r k

025824

→ Professor Dr. R i t t e r b u s c h, der seit einiger Zeit im Reichswissenschaftsministerium tätig ist, bearbeitet dort die Geisteswissenschaften. Es ist geplant, ihn in den Reichsforschungsrat zu wählen. Darüber entstanden Meinungsverschiedenheiten mit dem Dozentenbund. Es hat Verwunderung erregt, dass Ritterbusch sich wegen der Wahl in den Reichsforschungsrat nicht vorher mit dem Dozentenbund oder mit dem SD in Verbindung gesetzt hat.

↑ Durch den Tod von General B e c k e r ist die Aufgabe und Stellung des Reichsforschungsrates erneut in den Mittelpunkt des Interesses gerückt, nachdem Dr. T o d t zum Reichsminister ernannt wurde.

✶ Das Wirken von Oberregierungsrat H u b e r und Dr. B o r g e r wird als keineswegs geschickt angesehen, da einerseits die Hervorkehrung des staatlichen Standpunktes, andererseits der Anspruch ~~zu~~ der Partei bei <sup>offener</sup> Missachtung des Reichserziehungsministeriums der Sache in keiner Weise dienlich ist.

Es ist eine Denkschrift zu erwarten, die demnächst eine Besprechung unbedingt notwendig macht.

Wenn bisher schon im Reichsforschungsrat die Bestrebungen der Wehrmacht stark überwiegen, so ist auch in letzter Zeit hinsichtlich der Universität und ihrer Aufgaben eine stärkere Regsamkeit des OKW festzustellen. Aus der bekannten Denkschrift: "Schweigen hiesse Verrat!" spricht jedenfalls die Stimme des OKW.

Berlin am 10.4.40  
S/Wo

*H. Himmler*  
44-Sturmbannführer

- 1. Akten
- 2. dem Kurator z.K.

- 1) Können die Geisteswissenschaften überführt in Rf'rat werden?
- 2) was kann von Prof. Dr. 44' jell in den Rf'rat werden?
- 3) Inwiefern notwendig für Führung des Reichs-Min. - NS. v. G. L. D.

[AV. SIEVERS - BA K NS 21/845]

Herstellung im Bundesarchiv - Weitergabe dieser Aufnahme nicht gestattet. Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Bundesarchivs.

1942 10. 6.

T  
Abschrift

A4

025825

9/2/19

NS 27/845

An den  
Reichsführer-//  
- persönlich -

Betr.: Reichsforschungsrat,  
gegenwärtige Organisation:

Präsident: Reichsminister R u s t  
Vizepräsident: Ministerialdirektor M e n t z e l  
Präsidialmitglieder:

*Ernähr + Landwirt  
Kinder*

Reichsstatthalter und Gauleiter S c h e e l,  
die Staatssekretäre B a c k e , S t u c k a r t ,  
M u h s , G u t t e r e r , C o n t i , *Gesundheitswesen*  
General L e e b , *Befh. Heeresgr. Nord*  
Generaladmiral W i t z e l ,  
Ministerialdirigent S c h u m a n n (OKW), *Arbeitsersatz*  
Dr. K r a u c h (Reichsamt für Wirtschaftsausbau).  
*Vierjahresplan. Generalbevollm. chem. Erzeugn*

Fachabteilungen für:

- Physik einschl. Mathematik und Astronomie,
- Allgemeine Chemie,
- Organische Chemie,
- Organische Werkstoffe,
- Treibstoffe,
- Bodenforschung (Mineralogie, Geologie, Geophysik),
- Berg- und Hüttenwesen,
- Eisen und Stahl,
- Nichteisenmetalle,
- Allgemeine Medizin,
- Volksgesundheitswesen,
- Wehrmedizin,
- Elektrotechnik,
- Maschinenbau,
- Raumforschung,
- Landbauwissenschaft,
- Forstwissenschaft,
- Verfassungs- und Verwaltungswissenschaft.
- | Kolonialwissenschaften.

... nergesieit im Bundesarchiv - Weitergabe dieser Aufnahme nicht gestattet, Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Bundesarchivs.

NS 21/845

→ Allgemeine geisteswissenschaftliche Angelegenheiten wurden durch  
→ die Deutsche Forschungsgemeinschaft finanziert. Diese hat auch  
die gesamte Verwaltungsarbeit für den Reichsforschungsrat über-  
nommen.

Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft:  
Ministerialdirektor M e n t z e l .

Im Bereich des bisherigen Forschungsrates fehlen die  
Sachgebiete

Luftfahrtforschung,  
spezielle Rüstungsforschung

und alle Forschungsangelegenheiten der freien Wirtschaft.  
Der bisherige Reichsforschungsrat stellt also eine Behelfslö-  
sung dar, die nicht befriedigt. Es wurde daher seit langem ei-  
ne Großlösung angestrebt, die zu einer Vereinigung aller priva-  
ten und staatlichen Forschungsinteressen des Deutschen Reiches  
führen sollte. Diese Großlösung scheint zur Zeit Tatsache wer-  
den zu wollen. Treibende Kraft hierbei: Ministerialrat SA-Ober-  
führer G ö r n e r t , Chefadjutant des Reichsmarschalls. Die-  
ser hat Einverständnis von Generalfeldmarschall Milch, Reichs-  
minister Speer und Reichsmarschall Göring zu folgender Neuord-  
nung des Reichsforschungsrats eingeholt:

1. Der Reichsforschungsrat wird Körperschaft des öffent-  
lichen Rechts,
2. Das Präsidium übernimmt Reichsmarschall G ö r i n g,
3. Vizepräsidenten werden die Reichsminister R u s t  
und S p e e r .
4. Die Arbeitsteilung zwischen Reichsminister Rust und  
Speer wird durch besondere Verfügung des Reichsmarschalls gere-  
gelt.

Reichsminister Lammers hat am 6. Juni die in der Anlage  
beigefügten Entwürfe eines Führererlasses über den Kriegseinsatz  
der deutschen Forschung zur Stellungnahme übersandt. Antwort von  
Reichsminister Rust wird positiv gehalten sein, jedoch konkrete  
Vorschläge über die künftige Arbeitseinteilung des Reichsfor-  
schungsrats enthalten.

NS 21 / 845

Im Reichsministerium S p e e r werden zur Zeit Pläne erörtert, die die Betreuung der Geisteswissenschaften im Reichsforschungsrat dem Reichsleiter Rosenberg zuweisen.

Erwünscht wäre folgende Lösung:

1. Präsident: Reichsmarschall G ö r i n g ,
2. Vizepräsidenten: Reichsminister R u s t und S p e e r
3. Präsidialrat:

Setzt sich zusammen aus Vertretern aller an der Forschung interessierten Staats- und Parteidienststellen sowie der Industrie und Wirtschaft.

Betreuungsgebiete der Vizepräsidenten:

a) Reichsminister S p e e r :

Rüstungswissenschaften,  
Energiewissenschaften,  
Bauwissenschaften,  
Verkehrswissenschaften,  
chemische und physikalische Technik.

b) Reichsminister R u s t :

Grundlagenforschung als notwendige Ergänzung der Ausbildung des akademischen Nachwuchses,

Medizin,  
Land- und Forstwissenschaften,

→ Geisteswissenschaften,

c) Reichsminister S p e e r und R u s t gemeinsam:

→ Auslandswissenschaften,

→ Kolonialwissenschaften,

→ Ostforschung.

Gemeinsame Verwaltungsabteilung, die insbesondere einen allgemeinen Überblick über die laufenden Forschungsaufgaben besitzt, das gesamte Kassen- und Abrechnungswesen betreut und Presse- und Propagandadienst übernimmt.

Es wird gebeten, der Reichsführer- $\frac{1}{2}$  möge sich in die derzeitige Entwicklung einschalten und Vorsorge treffen, daß er im Präsidium des neuen Reichsforschungsrats zur Wahrnehmung der Interessen des Ahnenerbes und der wissenschaftlichen Interessen

NS 21/845

des Reichskommissariats für die Festigung des deutschen Volkstums ausreichend vertreten wird.

Berlin, den 10. Juni 1942.

(gez.) M e n t z e l

H-Oberführer

F.d.R.d.A.:

H-Obersturmbannführer

Hergestellt im Bundesarchiv - Weitergabe dieser Aufnahme nicht gestattet. Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Bundesarchivs.